

Zum 40. Mal jähren 2008 sich die Studentenproteste von „1968“. Längst sind die 68er zum Mythos geworden: Slogans wie „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ und medienwirksame Bilder wie die Auftritte der K1-Kommunarden oder das Foto des erschossenen Benno Ohnesorg haben sich tief in das kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik eingebrannt.

Die 40. Wiederkehr von „1968“ wollen das LWL-Medienzentrum für Westfalen und der Geschichtsort Villa ten Hompel in Zusammenarbeit mit dem Cinema, dem Stadtmuseum und dem WDR-Studio Münster zum Anlass für eine filmische Retrospektive dieses Epochenereignisses nehmen. An sechs Abenden werden Filme präsentiert, die um 1968 entstanden und vor allem die Auswirkungen der Revolte in der „Provinz“ ins Bild rücken. Unter anderem zeigen sie, wie scharf Protest und Beharrung, Aufbruch und Repression am Ende der sechziger Jahre aufeinander trafen. Drei Veranstaltungen sind Spielfilmen gewidmet, die anderen drei zeigen Dokumentar- und Amateurfilme, die sämtlich im Westfalen der ausgehenden 1960er gedreht wurden.

Alle sechs Filmpräsentationen werden von fachkundigen Referenten zeit- und filmhistorisch eingeordnet. Darüber hinaus sollen ausgewählte Zeitzeugen die Geschichte und Geschichten der 68er vergegenwärtigen.

Das Programm richtet sich an alle, die mehr über diese bewegte Zeit und ihre Filme erfahren wollen und natürlich auch an jene, die selbst damals dabei gewesen sind. Gespräche und Diskussionen sind ausdrücklich erwünscht.

Wir laden herzlich ein!

Dr. Markus Köster
LWL-Medienzentrum
für Westfalen

Christoph Spieker
Geschichtsort
Villa ten Hompel

In Kooperation mit:



Drehbuch Geschichte

1968 im Film

6 Filmforen in Münster
21. Januar bis 23. April 2008



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Montag, 21. Januar, 20.00 Uhr
Alle Jahre wieder
 (Ulrich Schamoni, 1967)

1

Ein satirisches Sittengemälde der münsterischen Gesellschaft am Vorabend der 68er.
 Referent: Dr. Volker Jakob, LWL-Medienzentrum für Westfalen
 Ort: LWL-Medienzentrum für Westfalen, Fürstenbergstr. 14, Raum C 105
 Reservierung: anke.ogorek@wl.org, Tel.: 591-3926
 Eintritt frei



Montag, 10. März, 20.00 Uhr
Wilde Zeiten in Münster

4

Ein unterhaltsamer Streifzug durch das WDR-Archiv
 In Kooperation mit dem Stadtmuseum Münster und dem WDR Studio Münster
 Referenten: Markus Schröder, Filmjournalist
 Dr. Axel Schollmeier, Stadtmuseum Münster
 Ort: Stadtmuseum Münster, Salzstr. 28
 Anmeldung: Tel.: 492-4503
 Eintritt: frei



Montag, 11. Februar, 20.00 Uhr
Zwischen Kreuz und Hakenkreuz
 (Olrik Breckoff, 1969)

2

Ein kritischer Blick auf den Umgang der Münsteraner mit ihrer NS-Vergangenheit
 In Kooperation mit dem WDR Studio Münster
 Referenten: Christoph Spieker, Geschichtsort Villa ten Hompel
 Dr. Markus Köster, LWL-Medienzentrum für Westfalen
 Ort: Geschichtsort Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring 28
 Eintritt frei



Montag, 7. April, 20.00 Uhr
Ich bin ein Elefant, Madame
 (Peter Zadek, 1968)

5

Der Film erzählt vom Versuch der Primaner eines Bremer Gymnasiums, die autoritäre Schule demokratisch umzukrempeln.
 In Kooperation mit dem Cinema Münster
 Referenten: Dr. Hans Gerhold, Filmhistoriker
 Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Universität Leipzig
 Ort: Cinema, Warendorfer Str.45-47
 Reservierung: www.cinema-muenster.de, Tel.: 30300
 Eintritt: 6,50 €



Montag, 25. Februar, 20.00 Uhr
Jagdzenen aus Niederbayern
 (Peter Fleischmann, 1968)

3

Ein cineastisches Zeitporträt über die Stigmatisierung von Außenseitern (nicht nur) in der bayrischen Provinz.
 Dazu drei Vorfilme aus der Studentenbewegung: Die Worte des Vorsitzenden (1968), White Christmas (1968), De oppresso liber (1968)
 In Kooperation mit dem Cinema Münster
 Referent: Dr. Hans Gerhold, Filmhistoriker
 Ort: Cinema, Warendorfer Str. 45-47
 Reservierung: www.cinema-muenster.de, Tel.: 30300
 Eintritt: 6,50 €



Mittwoch, 23. April, 20.00 Uhr
Polizei und 1968

6

Eine Collage zeitgenössischer Polizeilehrfilme wirft einen Blick auf die Polizei als 'lernende' Organisation.
 Referenten: Christoph Spieker, Geschichtsort Villa ten Hompel
 Alfons Probst, Polizist und Zeitzeuge
 Ort: Geschichtsort Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring 28
 Eintritt frei